

Tilge, Höchster, meine Sünden.
deine Eifer laß verschwinden,
laß mich deine Huld erfreun.

Ist mein Herz in Missetaten
und in große Schuld geraten,
wasch es selber, mach es rein.

Missetaten, die mich drücken,
muß ich mir itzt selbst aufrücken;
Vater, ich bin nicht gerecht.

Dich erzürnt mein Tun und Lassen,
Tun und lassen mußst du hassen,
weil die Sünde mich geschwächt.

Wer wird seine Schuld verneinen
oder gar gerecht erscheinen?
Ich bin doch ein Sündenknecht.

Wer wird, Herr, dein Urteil mindern
oder deine Strafe hindern?
Du bist recht, dein Wort ist recht.

Sieh, ich bin in Sünd empfangen,
Sünden hab ich hier begangen,
seit daß ich geboren ward.

Sieh, du willst die Wahrheit haben,
die geheimen Weisheitsgaben
hast du selbst mir offenbart.

Wasche mich doch rein von Sünden,
daß kein Makel mehr zu finden,
wenn der Isop mich besprengt.

Laß mich Freud und Wonne spüren,
laß mich fröhlich triumphieren,
wenn das Kreuz mich hart bedrängt.

Schaue nicht auf meine Sünden,
tilge sie, laß sie verschwinden.
Geist und Herze mache neu.

Stoß mich nicht von deinen Augen,
und soll fort mein Wandel taugen,
o, so steh dein Geist mir bei.

Gib, o Höchster, Trost ins Herze,
heile wieder nach dem Schmerze,
rüst mich aus mit deinem Geist.

Denn ich will die Sünder lehren,
daß sie sich zu dir bekehren
und nicht tun, was Sünde heißt.

Laß, o Tilger meiner Sünden,
alle Blutschuld gar verschwinden.
daß mein Loblied, Herr, dich ehrt.

Öfne Lippen, Mund und Seele,
daß ich deinen Ruhm erzähle,
der alleine dir gehört.

Denn du willst kein Opfer haben,
sonsten brächt ich meine Gaben;
Rauch und Grand gefällt dir nicht.

Herz und Geist, voll Angst und Grämen,
wirst du, Höchster, nicht beschämen,
weil dir das dein Herze bricht.

Laß dein Zion blühend dauern,
baue die verfallnen Mauern,
alsdann opfern wir erfreut.

Alsdann soll dein Ruhm erschallen,
alsdann werden dir gefallen
Opfer der Gerechtigkeit.

Amen